

Nidderau

Bilanz 2009 (ist noch nicht erstellt)

Aktiva		Passiva	
1	Anlagevermögen	1	Eigenkapital
		1.3.2	davon Jahresergebnis
2	Umlaufvermögen	2	Sonderposten
2.4	davon flüssige Mittel		
3	Rechnungsabgrenzung	3	Rückstellungen
4	Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	4	Verbindlichkeiten
		5	Rechnungsabgrenzung
	Summe Aktiva		Summe Passiva

Einwohner	18.892	Verwaltung			
Ortsteile	5	196,1	Mitarbeiter zuzügl.	10,5	in Eigenbetrieben
Hebesätze in Prozent		Einrichtungen in kommunaler Trägerschaft			
GrdSt A	300	km	eigenes Straßennetz	95	
GrdSt B	250	7	Kindergärten mit	655	Plätzen
GwSt	320	3	Jugendzentren	0	Seniorenheim
Kreisumlage	42,5	0	Stadthalle	4	Bürgerhäuser
Schulumlage	15	1	Freibad	1	Hallenbäder
Eigenbetriebe für	Abwasser	0	Sporthallen	5	Sportplätze
Eigengesellschaft für					

Ergebnishaushalt		Rechnungsergebnisse					Planansätze		Kennziffern		
		Sofern keine Dimension ausgewiesen, alle Angaben in T €					2009	2010	2008	2009	2010
Einwohner	Konto-Nr. (KVKR)	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010			
Ordentliche Erträge	50 bis 55					18.892	18.892	18.892	strenger Haushaltsausgleich ¹	nein	nein
Ordentliche Aufwendungen	60 bis 76										
Verwaltungsergebnis							-11.388	-5.098	fiktiver Haushaltsausgleich ²	nein	nein
Finanzerträge	56,57						965	931			
Finanzaufwendungen	77						290	395	Haushaltssicherungskonzept ³	ja	ja
Finanzergebnis							674	537			
Ordentliches Ergebnis pro Kopf							-10.714	-4.562	Freie Spitze ⁴	nein	nein
pro Kopf							-567	-241			
außerordentliche Erträge	59						0	0			
außerordentliche Aufwendungen	79						6	0			
Außerordentliches Ergebnis							-6	0			
Jahresergebnis							-10.720	-4.562			

¹ Ein strenger Haushaltsausgleich ist erreicht, wenn das ordentliche Ergebnis "0" oder positiv ist.

² Ein fiktiver Haushaltsausgleich kann durch ein positives außerordentliches Ergebnis erreicht sein.

³ Ein Haushaltssicherungskonzept muss erstellt werden, wenn das ordentliche Ergebnis negativ ist.

⁴ Freie Spitze bedeutet Jahresüberschuss und damit Zuführung zum Eigenkapital in der Bilanz.

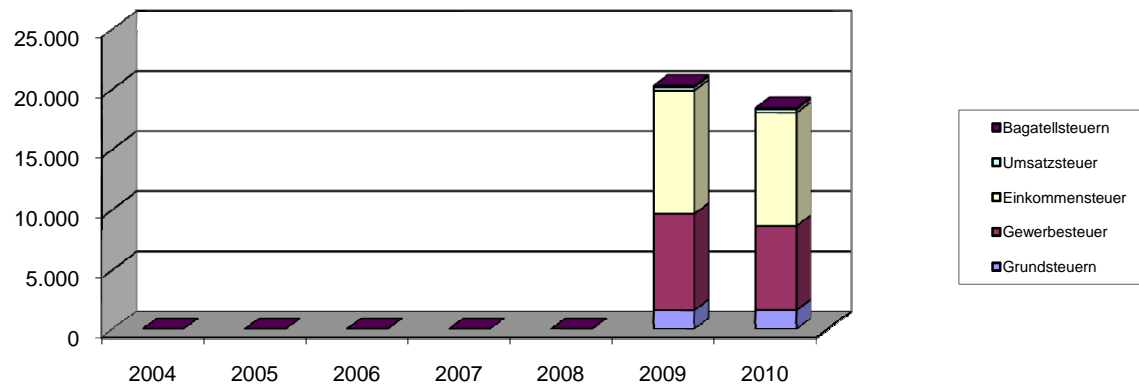
Finanzhaushalt		2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	Kennziffern					
Finanzmittelfluss									Liquiditätsprobleme ⁵	2008	2009	2010		
aus Verwaltungstätigkeit	9						-9.908	-3.572					ja	ja
aus Investitionstätigkeit	15						-466	-8.250						
aus Finanzierungstätigkeit	18						466	8.250						
Cash-Flow							-9.908	-3.572						
Finanzmittelbestand 1.1.	20						6.978	-2.930						
Finanzmittelbestand 31.12.							-2.930	-6.502						

⁵ Liquiditätsprobleme können bei einem negativen Cash-Flow auftreten.

Erträge		Rechnungsergebnisse						Planansätze			Kennziffern		
		Sofern keine Dimension ausgewiesen, alle Angaben in T €						2008	2009	2010	2008	2009	2010
Einwohner	Konto-Nr. (KVVKR)	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010					
ordentliche Erträge gesamt	50 bis 55					18.892	18.892	18.892					
jährl. Veränderung							#DIV/0!	-0,5%	Steuerquote ¹		71,4%	65,3%	
Off.-rechtl. Lstg.-entgelte	51						2.947	2.990	Zuwendungsquote ²		10,7%	16,8%	
Anteil an ordentlichen Erträgen								10,4%	10,6%	Gemeinschaftsteuerquote ³		51,8%	52,4%
Erträge aus Zuweisungen	54						3.045	4.750	Gewerbsteuerquote ⁴		39,4%	37,9%	
davon vom Land	5401						140	2.501	Bagatellsteuerquote ⁵		0,5%	0,5%	
Steuereinnahmen	55						20.285	18.458					
jährliche Veränderung							#DIV/0!	-9,0%					
pro Kopf							1.074 €	977 €					
Einkommensteuer	5500						10.220	9.380					
Anteil an Steuereinnahmen							50,4%	50,8%					
Umsatzsteuer	5504						278	285					
Anteil an Steuereinnahmen							1,4%	1,5%					
Grundsteuer A	5551						83	92					
Anteil an Steuereinnahmen							0,4%	0,5%					
Grundsteuer B	5552						1.600	1.600					
Anteil an Steuereinnahmen							7,9%	8,7%					
Gewerbsteuer	5553						8.000	7.000					
Anteil an ordentl. Erträgen							28,1%	24,8%					
jährliche Veränderung							#DIV/0!	-12,5%					
Gewerbsteuer netto	5553./738010						6.115	5.447					
jährliche Veränderung							#DIV/0!	-10,9%					
pro Kopf							324 €	288 €					
Spielapparatsteuer	555912						42	42					
Hundsteuer	555920						60	57					
Zweitwohnungsteuer	555960						0	0					

¹ Diese Quote ist das Verhältnis von Steuererträgen zu ordentlichen Erträgen. Je höher sie ist, desto größer ist die Selbstfinanzierung der Kommune.
² Diese Quote ist das Verhältnis von öffentlichen Zuweisungen zu den ordentlichen Erträgen. Sie drückt das Maß der finanziellen Abhängigkeit der Kommune aus.
³ Diese Quote erklärt den Anteil von Einkommen- und Umsatzsteuer am Steueraufkommen.
⁴ Diese Quote erklärt den Anteil der Gewerbesteuer am Steueraufkommen.
⁵ Diese Quote erklärt den Anteil aller Bagatellsteuern am Steueraufkommen.

Steuererträge in T€



Aufwendungen	Rechnungsergebnisse							Planansätze			Kennziffern		
	Sofern keine Dimension ausgewiesen, alle Angaben in T €							2008	2009	2010	2008	2009	2010
Einwohner	Konto-Nr.	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010					
	(KVKR)					18.892	18.892	18.892					
ordntl. Aufwendungen ges.	60 bis 78						39.808	33.381					
jährl. Veränderung							#DIV/0!	-16,1%					
für Personal	62,63,64,65						9.739	10.580					
davon für Versorgung	644-646						277	289					
pro Kopf							516 €	560 €					
Personalbestand Kernhaushalt							188,77	196,05					
für Personal der Eigenbetriebe							580	592					
Personalbestand Eigenbetriebe							10,00	10,50					
Personalaufw. inkl. Eigenbetriebe							10.319	11.172					
pro Kopf							546 €	591 €					
Gesamtbestand (Kernhaushalt und EB)							198,77	206,55					
für Sach- und Dienstleistg.	60,61,67-69						9.103	10.389					
für Abschreibungen	66						1.026	1.174					
für Steuern	70,73,74						19.794	11.933					
davon GwSt-Umlage	738010						1.885	1.553					
davon Umlage an Gemeinden	7354						17.889	10.349					
für Zuweisungen	71						1.550	1.465					
für Transferleistungen	72						0	0					
für Zinsen	77						290	395					
Konsumaufwendungen *							21.709	24.003					
pro Kopf							1.149 €	1.271 €					

* Durch die Kennziffer Konsumausgaben (vgl. auch Kennziffern) kann z.B. dargestellt werden, ob die durch Auslagerung erreichte Senkung der Personalausgaben tatsächlich zu geringeren Ausgaben geführt hat oder ob aufgrund höherer Zuschüsse lediglich eine Ausgabenverlagerung stattfand.

¹ Diese Quote gibt an, welchen Anteil die Personalauswendungen an den ordentlichen Aufwendungen ausmachen.

² Die Personalintensität ist die Relation zwischen Einwohner- und Beschäftigtenzahl. Ein hoher Wert bedeutet, dass rechnerisch jeder Bedienstete für eine große Zahl von Einwohnern tätig werden muss.

³ Diese Quote drückt die kommunale Eigenverantwortlichkeit der Gesamtaufwendungen aus. Hier werden die Aufwendungen für Personal, Sach- und Dienstleistungen, Abschreibungen, Zuweisungen und Zinsen zu den gesamten ordentlichen Aufwendungen in Beziehung gesetzt.

⁴ Diese Quote drückt den Aufwandsanteil für Sach- und Dienstleistungen aus. Ein niedriger Wert lässt erkennen, dass die Kommune sich vermehrt für die Inanspruchnahme von Leistungen Dritter entschieden hat.

⁵ Diese Quote zeigt den Zinsaufwand an den ordentlichen Aufwendungen an.

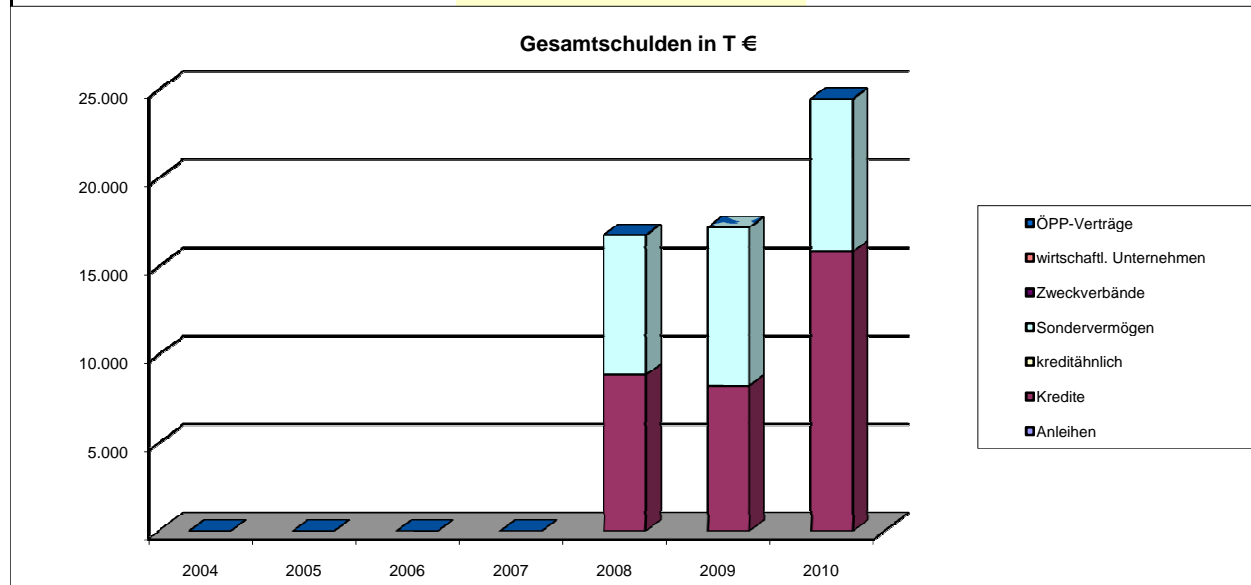
⁶ Diese Quote verdeutlicht die beanspruchten ordentlichen Erträge für den Zinsaufwand.

⁷ Diese Quote gibt an, welcher Anteil der Aufwendungen weitgehend unbeeinflussbar ist. Achtung: Eine niedrige Quote kann bedeuten, dass das Vermögen weitgehend abgeschrieben ist (Überalterung des Anlagevermögens).

Aufwendungen in T€

Vermögensrechnung	Rechnungsergebnisse					Planansätze		Kennziffern		
	Sofern keine Dimension ausgewiesen, alle Angaben in T €							2008	2009	2010
	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010			
Einwohner					18.892	18.892	18.892			
Bilanzsumme					0	0	0	Eigenkapitalquote ¹		
Anlagevermögen					0	0	0	Anlagendeckungsgrad ²		
Immaterielles Vermögen					0	0	0	Anlagenintensität ³		
Sachanlagen					0	0	0	Reinvestitionsquote ⁴		
Finanzanlagen					0	0	0	Investitionsquote ⁵		
Bruttoinvestitionen					0	5.790	12.425	Kreditlaufzeit ⁶		
Umlaufvermögen					0	0	0	Steuerschuldenquote ⁷		
flüssige Mittel					0,0	0,0	0,0		564,5%	1058,3%
Rechnungsabgrenzungsposten					0	0	0			
nicht durch EK gedeckter Fehlbetrag					0	0	0			
Eigenkapital					0	0	0			
Netto Position					0	0	0			
Rücklagen und Sonderrücklagen					0	0	0			
Ergebnisvortrag					0	0	0			
Jahresergebnis					0	0	0			
Sonderposten					0	0	0			
davon Investitionsbeiträge					0	0	0			
Rückstellungen					0	0	0			
davon Pensionsrückstellungen					0	0	0			
Verbindlichkeiten					0	0	0			
aus Kreditaufnahmen					0	0	0			
davon zur Liquiditätssicherung					0	0	0			
bei Sondervermögen und verbd. Unternehmen					0	0	0			
Rechnungsabgrenzungsposten					0	0	0			

¹ Diese Quote zeigt auf, wieviel Prozent des Vermögens der Kommune gehört
² Diese Quote zeigt auf, wieviel Prozent des Anlagevermögens der Kommune gehört
³ Diese Quote zeigt das Verhältnis des Anlagevermögens zur Bilanzsumme
⁴ Diese Quote zeigt den Umfang der durch Abschreibungen erwirtschafteten Neuinvestitionen
⁵ Diese Quote zeigt, in welchem Umfang die Kommune investiert
⁶ Diese Quote zeigt die rechnerische Kreditlaufzeit in Jahren
⁷ Diese Kennziffer drückt aus, wieviel mal das gesamte Steueraufkommen eingesetzt werden muss, um alle Schulden im Kernhaushalt zu tilgen



Anlagen	Rechnungsergebnisse					Planansätze			Abkürzungsverzeichnis	
	Sofern keine Dimension ausgewiesen, alle Angaben in T €									
	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010			
Einwohner					18.892	18.892	18.892			
Übersicht über den voraussichtlichen Stand der Verbindlichkeiten gem. Muster 4 zu §1 GemHVO										
1. aus Anleihen					0	0	0	Aufwendg.	Aufwendungen	
2. aus Krediten					8.854	8.230	15.829	außerord. Ergeb.	außerordentliches Ergebnis	
2.6 davon vom Kreditmarkt					4.907	4.441	12.225	Dienstleistg.	Dienstleistungen	
3. aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen					0	0	0	EB	Eigenbetrieb	
4. der Sondervermögen					7.904	8.959	8.634	EK	Eigenkapital	
5. aus Rücklagen und Sonderrücklagen					0	0	0	gem.	gemäß	
6. aus Mitgliedschaften in Zweckverbänden					0	0	0	GemHVO	Gemeindehaushaltsverordnung	
7. aus Beteiligung an wirtschaftl. Unternehmen					0	0	0	ges.	gesamt	
8. aus lfr. Mietverträgen und ÖPP-Verträgen					0	0	0	GrdStA	Grundssteuer A	
Summe					16.758	17.189	24.463	GrdStB	Grundssteuer B	
pro Kopf					887,04	909,86	1.294,89	GwSt	Gewerbsteuer	
Übersicht über den voraussichtlichen Stand der Rücklagen und Rückstellungen gem. Muster 5 zu §1 GemHVO										
1. Rücklagen und Sonderrücklagen					6.110	0	0	ha	Hektar	
pro Kopf					323,42	0,00	0,00	HH	Haushalt	
1.1 aus Überschüssen des ord. Ergebnisses					0	0	0	inkl.	inklusive	
1.2 aus Überschüssen des außerord. Ergeb.					0	0	0	jährl.	jährlich	
1.3 zweckgebundene Rücklage					111	170	170	km	Kilometer	
1.4 Sonderrücklage								KVVR	Kommunaler Verwaltungskontenrahmen	
2. Rückstellungen (Summe)					43	49	55	lfr.	langfristig	
pro Kopf					2,28	2,59	2,91	Leistg.	Leistungen	
Übersicht über die Fraktionszuschüsse gem. Muster 6 zu §1 GemHVO										
1. Gesamtbetrag der Mittel					5.091	5.091	5.091	öff.rechtl Lstg.-entgelte	öffentlich rechtliche Leistungsentgelte	
3. Zus. gewährte geldwerte Leistg. (Summe)					0	0	0	ÖPP	Öffentlich private Partnerschaft	
Summe Fraktionsfinanzierung					5.091	5.091	5.091	ord.	ordentliche	
pro Kopf					269,48	269,48	269,48	Personalaufw.	Personalaufwand	
								Rechn.-Abgrenz.-Posten	Rechnungsabgrenzungsposten	
								Unternehm.	Unternehmen	
								verbd.	verbundene	
								wirtschaftl.	wirtschaftliche	
								zus.	zusätzlich	